



Stiftung niedersächsische Gedenkstätten /
Gedenkstätte Bergen-Belsen
Standbild aus dem Interview, Deutschland 2004

Martin Schmitz

verfolgt als Jude

30. Dezember 1921	geboren in Traben-Trarbach (Deutschland)
1935	erzwungener Abbruch des Gymnasiums
Anfang 1936	Aufgabe des Familienbetriebs (Textilgeschäft)
ab Mitte 1936	Umzug der Familie nach Köln
1938	kaufmännische Lehre in Aurich
ab Januar 1939	Rückkehr nach Köln, Arbeit in einem Kaufhaus
September 1941	Zwangsverpflichtung zur Arbeit als Bauarbeiter
	Deportation mit den Eltern in das KZ Auschwitz
	Ermordung der Eltern
ab August 1943	Zwangsarbeit in den Außenlagern Eintrachthütte und Bismarckhütte des KZ Auschwitz
Januar 1945	Räumungstransport in das KZ Mittelbau-Dora
	Überstellung in die Außenlager Ellrich und Osterode des KZ Mittelbau-Dora
April 1945	Räumungstransport in das KZ Bergen-Belsen (Männerlager)
15. April 1945	befreit im KZ Bergen-Belsen
Frühsommer 1945	Aufenthalt in einem Militärlazarett bei Brüssel
Mitte Juli 1945	Rückkehr nach Traben-Trarbach
	Arbeit in der Stadtverwaltung
Dezember 1945	Heirat
1946–1955	Geburt der drei Kinder
Mai 1948	Besuch einer Verwaltungsschule in Cochem
ab August 1949	Arbeit im Landratsamt in Bernkastel, zuletzt als Oberamtsrat
28. Februar 2014	Martin Schmitz stirbt in Bernkastel-Kues